

Fragen und Antworten. Der neue Receiver BOSE 550.



## Der neue Receiver 550.

Der neue Receiver 550 zählt aufgrund seiner Ausgangsleistung und Anschlussmöglichkeiten zu den Geräten der mittleren Preisklasse, die ohnehin dicht besetzt ist. Welche Chancen hat der Receiver?

Natürlich ist die Konkurrenz gerade bei Geräten der mittleren Preis- und Leistungsklasse sehr gross. Trotzdem rechnen wir uns sehr gute Chancen aus. Einmal durch das Klangbild im direkten Vergleich mit anderen Receivern – hier wird der Receiver 550 wirklich zeigen können, was er kann. Und zum zweiten durch einige besondere Schaltungen.

Haben andere Receiver diese Schaltungen nicht?

Nein. Denn es handelt sich um die technische Umsetzung neuer Forschungsergebnisse, die einen ganz entscheidenden Einfluss auf die Wiedergabequalität einer Stereoanlage haben. Es gibt keinen Receiver auf dem Markt, mit dem Einflüsse der Raumakustik und unterschiedlicher Aufnahmetechniken so geregelt werden können, wie mit der Room und Source Compensation des Receivers 550.

## Room und Source Compensation.

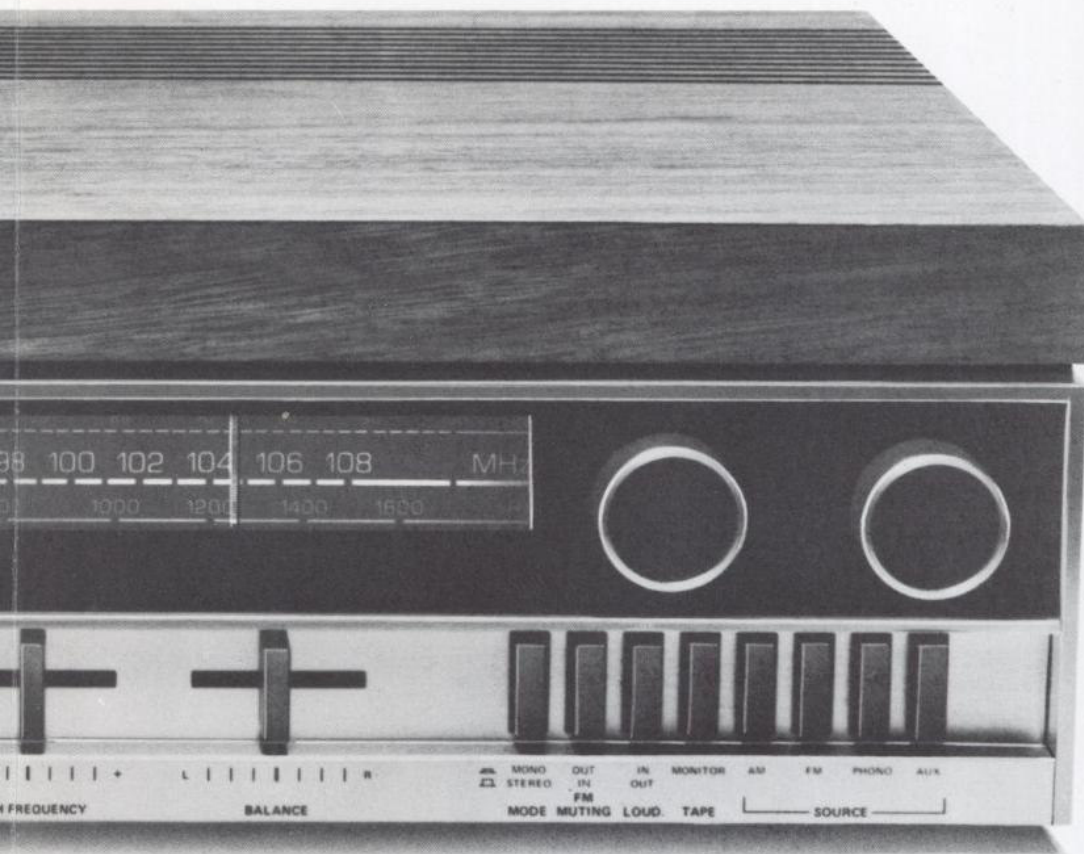
Was ist die Room und Source Compensation?

Wie schon gesagt, ist sie das Endprodukt langjähriger Forschungen auf dem Gebiet der Wohnraumakustik und der Aufnahmetechniken. Deshalb auch die Kurzbezeichnung Room für Wohnraum und Source für Programmquelle.

Wir haben in den letzten zwei Jahren –zig Wohnräume unterschiedlich in Grösse, Schnitt und Einrichtungsart untersucht. Wir wollten endlich wissenschaftlich belegen, welchen Einfluss die Raumakustik auf das Klangbild einer Stereoanlage hat. Denn dass jeder Wohnraum seine eigene spezifische Akustik hat, war bekannt. Nur war man der Auffas-

sung, dass die Problematik zu komplex sei, um durch Messungen überhaupt zu aussagekräftigen Resultaten zu kommen. Ganz zu schweigen von der praktischen Umsetzung.

Das Ergebnis hat uns selbst überrascht. Aber wir wissen endlich, dass sich die Einflüsse der Raumakustik auf einen klar abgegrenzten Bereich zwischen 80 und 600 Hz beschränken. Im Bereich um 150 Hz ist der Einfluss am stärksten. Also im untersten Mittenbereich, wo unser Gehör sehr empfindlich auf Klangverfärbungen reagiert. Mit dem "LOW FREQUENCY" Regler bekommt man diese Resonanzerscheinungen endlich in den Griff.



Die Low Frequency Kontrolle lässt sich auf zwei Bandbreiten umschalten: "Wide" und "Narrow". Was sind die Gründe ?

In der Stellung "Wide" lassen sich alle Bassfrequenzen ab 250 Hz abwärts regeln.

Bei unseren Untersuchungen haben wir jedoch viele Wohnräume gefunden, die besonders den mittleren Bassbereich um 150 Hz sehr stark beeinflussen, während im Tiefbassbereich unter 60 Hz keine nennenswerten Resonanzen auftraten.

In solchen Fällen wäre es falsch, den gesamten Bassbereich zu beeinflussen. Wir brauchen also eine Kontrolle, die nur den mittleren Bassbereich um 150 Hz beeinflusst, nicht jedoch die Grundtöne im tiefsten Bassbereich.

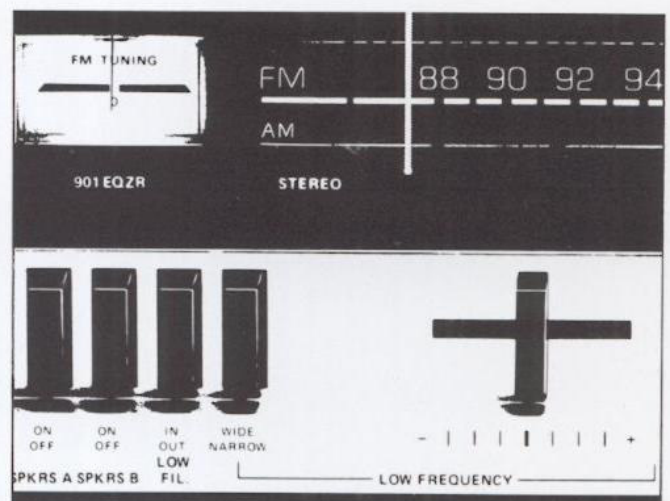
Ist das nicht mit einem Bassregler möglich?

Eine gute Frage. Die Antwort ist: leider nein. Herkömmliche Bassregler sind mehr oder weniger nach Schema F konzipiert. Die Regelkurven stimmen nur sehr ungenau mit den tatsächlichen Frequenzgangbeeinflussungen durch den Raum überein bzw. umfassen nicht den ganzen Bereich.

In welchem Bereich wirkt der Höhenregler und was wird kompensiert?

Der Schieberegler "HIGH FREQUENCY" beein-

flusst den Frequenzverlauf über 10 kHz. Das ist jener Bereich, in dem die Aufnahmestudios mit sehr unterschiedlichen Aufnahmepegeln arbeiten. Wir haben das genau untersucht und so endlich ein richtiges Spektrum und richtige Kurvenverläufe konzipieren können, mit denen die Pegelunterschiede ausgeglichen werden. Die Höhen klingen so, wie sie klingen sollen. Weder zu schrill, noch zu schwach. Auch das war mit herkömmlichen Höhenreglern nur sehr ungenau möglich, denn auch hier arbeitet man mit Standardkurven, die nur ungenügend kompensieren.



## Der Equalizer.

Der Receiver hat einen Equalizer. Ist er mit dem Equalizer der BOSE 901 Serie IV identisch?

Ja. Denn es wird bestimmt Käufer geben, die sich für den Receiver 550 und ein Paar BOSE 901 Serie IV entscheiden. Zudem ist das für den Besitzer erheblich billiger. Bei einem separaten Equalizer sind Netzteil und Anschlussfeld am kostenintensivsten. Beides fällt beim integrierten Equalizer weg.

Wie funktioniert das, wenn andere BOSE 901 Modelle angeschlossen werden?

Beim BOSE 901 Serie III ist das ohne Belang. Beide Serien sind im Prinzip und Aufbau sehr ähnlich. Ihr Frequenzgang praktisch gleich. Der Hauptunterschied von Serie III und IV ist ja die Room und Source Compensation am Equalizer. Und die hängt nicht von den Lautsprechern ab, sondern von der Wohnraumakustik und den Aufnahmepegeln. Bei den Serien I und II muss selbstverständlich der zugehörige Equalizer in den Tape-Monitor-Kreis eingeschleift werden.

Und was ist, wenn andere Lautsprecher angeschlossen werden?

Das ist kein Problem. Der Receiver 550 kann mit jedem beliebigen Lautsprecher betrieben werden. Der eingebaute Equalizer schaltet sich nämlich automatisch ein oder aus. Schliesst man 1 Paar BOSE 901 Serie IV an, schaltet er sich ein. Bei konventionellen Boxen wird er automatisch überbrückt.

Kann man den BOSE 901 Lautsprecher gleichzeitig mit konventionellen Boxen fahren?

Das geht. Nur wirkt dann der Equalizer auf beide Lautsprecherpaare, was gefährlich ist. Denn wenn man mit grossen Lautstärken fährt, könnte dies die herkömmlichen Lautsprecher beschädigen. Vorsicht ist also angebracht.

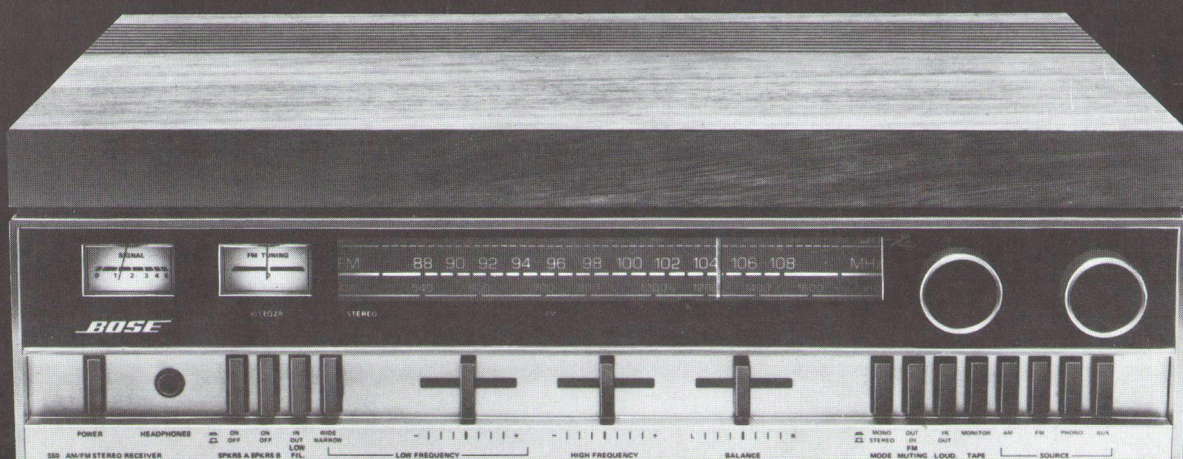
**BOSE**

Deutschland: BOSE GmbH, Postfach 1160, 6380 Bad Homburg, Telefon (0 61 72) 4 20 42  
Schweiz: BOSE AG, Haus Tanneck, 4460 Gelterkinden, Telefon (0 61) 99 55 44  
Österreich: Generalvertreter: Bräuer & Weineck, Spittelwiese 7, 4020 Linz/Donau, Telefon (07 32) 716 66

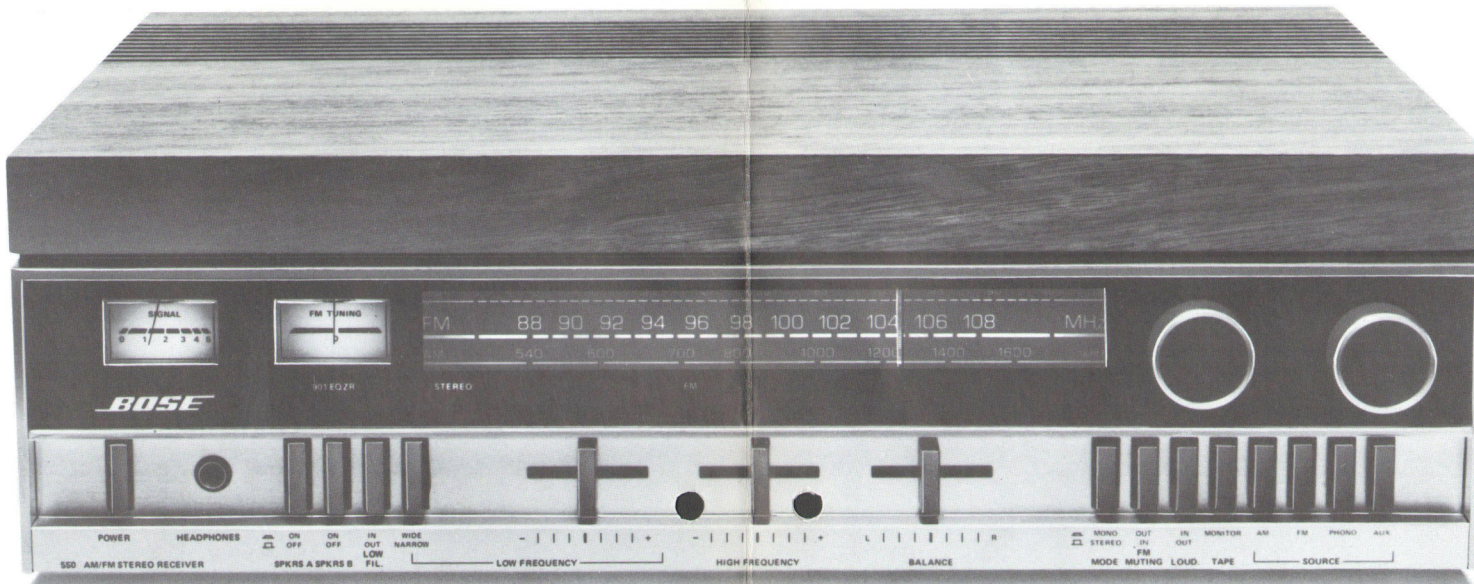


eller  
Michael Otto  
Classic.de

© beim Hersteller  
Archiv Michael Otto  
HiFi-Classic.de



Fragen und Antworten. Der neue Receiver BOSE 550.



## Der neue Receiver 550.

Der neue Receiver 550 zählt aufgrund seiner Ausgangsleistung und Anschlussmöglichkeiten zu den Geräten der mittleren Preisklasse, die ohnehin dicht besetzt ist. Welche Chancen hat der Receiver?

Natürlich ist die Konkurrenz gerade bei Geräten der mittleren Preis- und Leistungsklasse sehr gross. Trotzdem rechnen wir uns sehr gute Chancen aus. Einmal durch das Klangbild im direkten Vergleich mit anderen Receivern – hier wird der Receiver 550 wirklich zeigen können, was er kann. Und zum zweiten durch einige besondere Schaltungen.

## Room und Source Compensation.

Was ist die Room und Source Compensation?

Wie schon gesagt, ist sie das Endprodukt langjähriger Forschungen auf dem Gebiet der Wohnraumakustik und der Aufnahmetechniken. Deshalb auch die Kurzbezeichnung Room für Wohnraum und Source für Programmquelle.

Wir haben in den letzten zwei Jahren zig Wohnräume unterschiedlich in Grösse, Schnitt und Einrichtungsart untersucht. Wir wollten endlich wissenschaftlich belegen, welchen Einfluss die Raumakustik auf das Klangbild einer Stereoanlage hat. Denn dass jeder Wohnraum seine eigene spezifische Akustik hat, war bekannt. Nur war man der Auffas-

Haben andere Receiver diese Schaltungen nicht?

Nein. Denn es handelt sich um die technische Umsetzung neuer Forschungsergebnisse, die einen ganz entscheidenden Einfluss auf die Wiedergabequalität einer Stereoanlage haben. Es gibt keinen Receiver auf dem Markt, mit dem Einflüsse der Raumakustik und unterschiedlicher Aufnahmetechniken so geregelt werden können, wie mit der Room und Source Compensation des Receivers 550.

sung, dass die Problematik zu komplex sei, um durch Messungen überhaupt zu aussagekräftigen Resultaten zu kommen. Ganz zu schweigen von der praktischen Umsetzung.

Das Ergebnis hat uns selbst überrascht. Aber wir wissen endlich, dass sich die Einflüsse der Raumakustik auf einen klar abgegrenzten Bereich zwischen 80 und 600 Hz beschränken. Im Bereich um 150 Hz ist der Einfluss am stärksten. Also im untersten Mittenbereich, wo unser Gehör sehr empfindlich auf Klangverfärbungen reagiert. Mit dem "LOW FREQUENCY" Regler bekommt man diese Resonanzerscheinungen endlich in den Griff.

Die Low Frequency Kontrolle lässt sich auf zwei Bandbreiten umschalten: "Wide" und "Narrow". Was sind die Gründe?

In der Stellung "Wide" lassen sich alle Bassfrequenzen ab 250 Hz abwärts regeln.

Bei unseren Untersuchungen haben wir jedoch viele Wohnräume gefunden, die besonders den mittleren Bassbereich um 150 Hz sehr stark beeinflussen, während im Tiefbassbereich unter 60 Hz keine nennenswerten Resonanzen auftraten.

In solchen Fällen wäre es falsch, den gesamten Bassbereich zu beeinflussen. Wir brauchen also eine Kontrolle, die nur den mittleren Bassbereich um 150 Hz beeinflusst, nicht jedoch die Grundtöne im tiefsten Bassbereich.

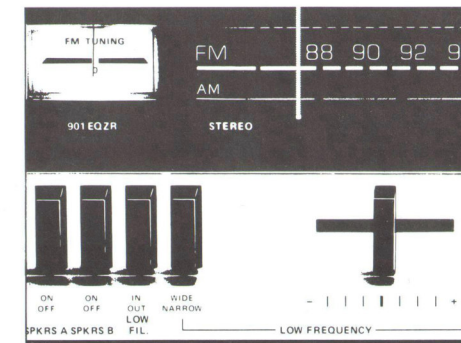
Ist das nicht mit einem Bassregler möglich?

Eine gute Frage. Die Antwort ist: leider nein. Herkömmliche Bassregler sind mehr oder weniger nach Schema F konzipiert. Die Regelkurven stimmen nur sehr ungenau mit den tatsächlichen Frequenzgangbeeinflussungen durch den Raum überein bzw. umfassen nicht den ganzen Bereich.

In welchem Bereich wirkt der Höhenregler und was wird kompensiert?

Der Schieberegler "HIGH FREQUENCY" beein-

flusst den Frequenzverlauf über 10 kHz. Das ist jener Bereich, in dem die Aufnahmestudios mit sehr unterschiedlichen Aufnahmepegeln arbeiten. Wir haben das genau untersucht und so endlich ein richtiges Spektrum und richtige Kurvenverläufe konzipieren können, mit denen die Pegelunterschiede ausgeglichen werden. Die Höhen klingen so, wie sie klingen sollen. Weder zu schrill, noch zu schwach. Auch das war mit herkömmlichen Höhenreglern nur sehr ungenau möglich, denn auch hier arbeitet man mit Standardkurven, die nur ungenügend kompensieren.



## Der Equalizer.

Der Receiver hat einen Equalizer. Ist er mit dem Equalizer der BOSE 901 Serie IV identisch?

Ja. Denn es wird bestimmt Käufer geben, die sich für den Receiver 550 und ein Paar BOSE 901 Serie IV entscheiden. Zudem ist das für den Besitzer erheblich billiger. Bei einem separaten Equalizer sind Netzteil und Anschlussfeld am kostenintensivsten. Beides fällt beim integrierten Equalizer weg.

Wie funktioniert das, wenn andere BOSE 901 Modelle angeschlossen werden?

Beim BOSE 901 Serie III ist das ohne Belang. Beide Serien sind im Prinzip und Aufbau sehr ähnlich. Ihr Frequenzgang praktisch gleich. Der Hauptunterschied von Serie III und IV ist ja die Room und Source Compensation am Equalizer. Und die hängt nicht von den Lautsprechern ab, sondern von der Wohnraumakustik und den Aufnahmepegeln. Bei den Serien I und II muss selbstverständlich der zugehörige Equalizer in den Tape-Monitor-Kreis eingeschleift werden.

Und was ist, wenn andere Lautsprecher angeschlossen werden?

Das ist kein Problem. Der Receiver 550 kann mit jedem beliebigen Lautsprecher betrieben werden. Der eingebaute Equalizer schaltet sich nämlich automatisch ein oder aus. Schliesst man 1 Paar BOSE 901 Serie IV an, schaltet er sich ein. Bei konventionellen Boxen wird er automatisch überbrückt.

Kann man den BOSE 901 Lautsprecher gleichzeitig mit konventionellen Boxen fahren?

Das geht. Nur wirkt dann der Equalizer auf beide Lautsprecherpaare, was gefährlich ist. Denn wenn man mit grossen Lautstärken fährt, könnte dies die herkömmlichen Lautsprecher beschädigen. Vorsicht ist also angebracht.

© beim Hersteller  
Archiv Michael Otto  
HiFi-Classic.de

© beim Hersteller  
Archiv Michael Otto  
HiFi-Classic.de

**BOSE**

Deutschland: BOSE GmbH, Postfach 1160, 6380 Bad Homburg, Telefon (0 61 72) 4 20 42  
Schweiz: BOSE AG, Haus Tanneck, 4460 Gelterkinden, Telefon (0 61) 99 55 44  
Österreich: Generalvertrieb: Bräuer & Weineck, Spittelwiese 7, 4020 Linz/Donau, Telefon (07 32) 7 16 66

# Der Receiver BOSE 550

**BOSE**



Archiv Hersteller  
Hifi-Classic.de

## TECHNISCHE DATEN

|  |  |  |  |   |  |   |
|--|--|--|--|---|--|---|
| <p><b>ALLGEMEINES</b></p> <p>Netzspannung: 220 V/50 Hz<br/>360 Watt bei Vollast<br/>B x H x T: 46,4 x 14,6 x 31,1 cm<br/>Gewicht: 7,0 kg</p> | <p><b>VERSTÄRKERTeil</b></p> <p>Ausgangsleistung: 2 x 40 Watt rms 8 Ohm<br/>beide Kanäle betrieben<br/>0,09% von 20-20.000 Hz bei 5-40 Watt rms<br/>20-20.000 Hz <math>\pm 0,5</math> dB<br/>Phono RIAA <math>\pm 0,5</math> dB<br/>20-20.000 Hz bei 2 x 40 Watt rms und<br/>0,19% Klirrfaktor</p> | <p><b>UKW-EMPfangSTeil</b></p> <p>Intermodulation: 0,09% IHF bei 60 Hz/7 kHz<br/>Eingangsempfindlichkeit: Phono: 2,75 mV/47 kOhm<br/>Aux und Tape: 150 mV/50 kOhm<br/>Fremdspannungsabstand, bezogen auf Nennleistung: 87 dB (HochpegelEingänge)<br/>76 dB (Phono)<br/>60 dB bei 1 kHz (HochpegelEingänge)<br/>55 dB bei 1 kHz (Phono)<br/>100 mV für 1% Klirrfaktor bei 1 kHz<br/>8 dB bei 100 Hz <math>\pm 2</math> dB<br/>6 dB bei 12 kHz <math>\pm 2</math> dB</p> | <p><b>MITTELwellen-EMPfangSTeil</b></p> <p>Fremdspannungsabstand: 40 <math>\mu</math>V/31,27 dBf (Stereo)<br/>30-15.000 Hz <math>\pm 2</math> dB<br/>65 dB (Stereo)<br/>60 dB (Mono)<br/>60 dB<br/>65 dB<br/>50 dB</p> | <p><b>AM-Unterdrückung:</b> 50 dB<br/><b>Spiegel frequenciesdämpfung:</b> 65 dB<br/><b>Kanaltrennung:</b> 60 dB<br/><b>Fremdspannungsabstand:</b> 65 dB (Stereo)<br/>30-15.000 Hz <math>\pm 2</math> dB<br/>65 dB (Mono)<br/>60 dB (Stereo)<br/>60 dB<br/>65 dB<br/>50 dB</p> | <p><b>Eingangsempfindlichkeit nach IHF:</b> 2,0 <math>\mu</math>V/11,25 dBf (Mono)<br/>3,5 <math>\mu</math>V/16,1 dBf (Stereo)<br/>3,8 <math>\mu</math>V/16,82 dBf (Mono)</p> <p><b>Eingangsempfindlichkeit für 50 dB:</b> 2,0 <math>\mu</math>V/11,25 dBf (Mono)<br/>3,5 <math>\mu</math>V/16,1 dBf (Stereo)<br/>3,8 <math>\mu</math>V/16,82 dBf (Mono)</p> | <p><b>Leistungsbandbreite:</b> 20-20.000 Hz bei 2 x 40 Watt rms und<br/>0,19% Klirrfaktor</p> <p><b>Übertragungsbereich:</b> 20-20.000 Hz <math>\pm 0,5</math> dB<br/>Phono RIAA <math>\pm 0,5</math> dB<br/>0,09% von 20-20.000 Hz bei 5-40 Watt rms<br/>beide Kanäle betrieben<br/>2 x 40 Watt rms 8 Ohm</p> <p><b>Klirrfaktor:</b> 0,09% bei 400 Hz und 30% Modulation<br/>35 dB<br/>37 dB<br/>40 dB</p> <p><b>Leistungsbandbreite:</b> 20-20.000 Hz bei 2 x 40 Watt rms und<br/>0,19% Klirrfaktor</p> |
|--|--|--|--|---|--|---|

Deutschland: BOSE GmbH, Postfach 1100, D-830 Bad Homburg, Telefon (06172) 42042  
 Österreich: Generalvertretung: Braun & Windeck, Streitwiese 7, 4020 Linz/Donau, Telefon (0732) 71666  
 Schweiz: BOSE AG, Hauptstrasse 4, 860 Grenchen, Telefon (031) 39544

**BOSE**



## AUF DEN ERSTEN BLICK EIN RECEIVER WIE JEDER ANDERE.

### ROOM UND SOURCE COMPENSATION.

Wie Sie wissen, klingt ein Instrument in jedem Raum anders. Auch gibt es Konzertsäle mit guter oder schlechter Akustik. Das gleiche gilt für Lautsprecher. In einem Wohnraum klingen sie gut, in einem anderen schlecht.

Wie Sie ganz richtig vermuten, hängt das von der Wohnraumakustik ab. Also von Größe, Schnitt und Einrichtungsart. Jeder Wohnraum hinterläßt seine spezifischen, akustischen „Fingerabdrücke“.

Bislang war die HiFi-Industrie der Meinung, die Problematik sei viel zu komplex, um durch Messungen zu brauchbaren Resultaten zu kommen.

Herkömmliche Baß- und Höhenregler werden deshalb mehr oder weniger nach Schema F ausgelegt. Die Klangkorrekturen sind jedoch mehr oder weniger zufällig. Die Einflüsse der Raumakustik lassen sich nur ungenau kompensieren.

Ein anderes Problem sind unterschiedliche Aufnahmetechniken. Da es bis heute keine Standardregeln gibt, bleibt es mehr oder weniger den Ton-Ingenieuren und Ton-Technikern überlassen, wie sie die Aufnahmen aussteuern. Besonders im Baß- und Höhenbereich scheiden sich die Geister. Resultat: So manche Platte von hohem musikalischen Wert ist schlecht aufgenommen oder umgekehrt.

Um endlich zu aussagekräftigen Werten zu kommen, haben wir vor Jahren mit einem speziellen Forschungsprogramm begonnen. Die Akustik von -zig Wohnräumen, unterschiedlich in Schnitt, Größe und Einrichtungsart, wurde genauso intensiv untersucht, wie die vielen unterschiedlichen Aufnahmetechniken.

Die Ergebnisse haben uns selbst überrascht. Wir wissen nun, daß der typische Einfluß durch die Wohnraumakustik in einem klar abgegrenzten Frequenzbereich zwischen 80 und 600 Hz liegt. Der Einfluß ist in einem Wohnraum stärker, in einem anderen schwächer.

Die gemessenen Kurven haben aber alle einen gemeinsamen Grundcharakter.

Eines unserer Experimente können Sie übrigens selbst durchführen. Sie brauchen dazu neben Ihrer Anlage zwei Tonbandgeräte bzw. 2 Cassettenrecorder, 6 Bänder bzw. Cassetten und ein Mikrophon.

Das Mikrophon plazieren Sie ca. 3 m in der Mitte vor beiden Lautsprechern und schließen es am Tonband 1 an. Aus Ihrer Plattensammlung wählen Sie eine Symphonie oder ein Rockkonzert. Dann spielen Sie für ca. 20 Sek. eine dynamische Passage ab und nehmen gleichzeitig auf Tonband 1 auf.

Anschließend spielen Sie das Band über Tonband 2 ab und nehmen es gleichzeitig über Tonband 1 auf. Das wiederholen Sie 6 mal.

Danach die gleiche Versuchsanordnung mit einem Rauschsignal. Als Quelle genügt Rauschen im UKW-Bereich. Und zum Abschluß nochmals die gleiche Testreihe mit Ihrer Stimme.

Zwei Bausteine, die das Klangbild Ihrer Anlage entscheidend verbessern. Allein darauf kommt es letztlich an.

Komplizierte Schaltungen, die lediglich das Komma bei technischen Daten eine Stelle weiter nach rechts rücken, jedoch hörbar nichts bringen, mögen zwar für Ingenieure eine Herausforderung sein.

Dem Käufer nutzen sie nichts. Sie kosten nur mehr Geld und das ist in guten Schallplatten besser angelegt.

Was der Receiver BOSE 550 aber zusätzlich hat –

und andere nicht – sind: Room und Source Compensation. Aktiver Equalizer.

Der Receiver BOSE 550 leistet 2 x 40 Watt rms an 8 Ohm. Er ist ausgerüstet für UKW und Mittelwelle. Hat Anschlüsse für einen Plattenspieler, ein Tonbandgerät und einen Kopfhörer. Dazu ein AUX-Eingang für ein weiteres Gerät (2. Tonband bzw. Cassettenrecorder, Empfänger, Tonfilmprojektor, Fernsehgerät). Am Ausgang können Sie 2 Paar Lautsprecher anschließen. Ein Gerät also, das seinen Preis wert ist.

Tja – und dann hören Sie das Endresultat von Musik, Rauschen und Sprache ab. Was Sie hören, ist die Akustik Ihres Wohnraumes. Ein aufschlußreiches Experiment.

Das Resultat dieses Forschungsprogramms ist die Room und Source Compensation. Sie können damit ungünstige Einflüsse des Wohnraums beseitigen und unterschiedliche Aufnahmetechniken ausgleichen.

### AKTIVER EQUALIZER.

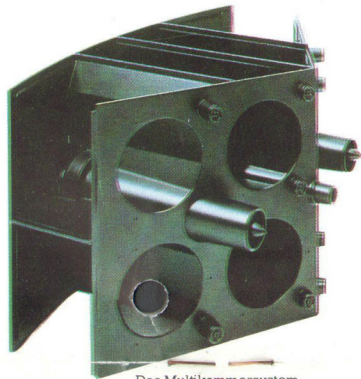
Wie Sie wissen, haben BOSE 901 Direct/Reflecting Lautsprecher einen separaten Equalizer. Lautsprecher und Equalizer sind eine Einheit.

Die aufwendigsten Bauteile des Equalizers sind Netzteil und Anschlußfeld. Das fällt bei der Kombination Receiver BOSE 550 und BOSE 901 weg. Der Equalizer ist eingebaut.

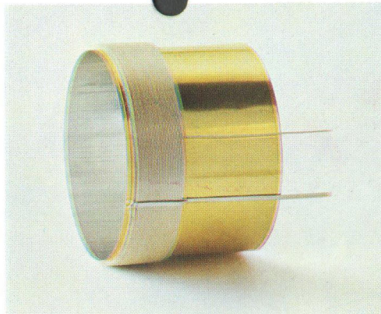
Sie sparen also einen ganz erheblichen Betrag, wenn Sie sich für den BOSE 901 entscheiden.

© beim Hersteller  
Archiv Michael Otto  
HiFi-Classic.de

## DER BOSE 901 IST EIN SCHEINTOTER LAUTSPRECHER.



Das Multikammersystem der Akustischen Matrix.



Die Helical-Schwingspule von BOSE.



Wenn Sie den BOSE 901 zum ersten Mal hören, werden Sie es selbst erleben. Die Musik kommt nicht aus den Lautsprechern, sondern aus einem imaginären Raum, der sich weit über die Wände Ihres Wohnraums ausdehnt.

Und noch eine Erfahrung werden Sie machen. Wo immer Sie auch stehen oder sitzen (selbst dicht vor einem Lautsprecher), das Klangbild ist immer stereophon.

Sie brauchen nicht in der Mitte vor beiden Lautsprechern Platz zu nehmen, damit beide gleich laut spielen. Solche Hörpositionen sind in normalen Wohnräumen ohnehin selten. Gewöhnlich ist ein Lautsprecher näher als der andere. Bei herkömmlichen Lautsprechern ist dann der eine laut, der andere leise. Und das hört sich mehr nach Mono als nach Stereo an.

Doch überzeugen Sie sich selbst. Vergleichen Sie den BOSE 901 mit jedem anderen Lautsprecher. Unabhängig von Größe und Preis. Dann wissen Sie, warum der BOSE 901 in seiner Preisklasse von Musikliebhabern in der ganzen Welt bevorzugt wird, sein Ruf fast schon legendär ist.

Denn es hat sich auch herumgesprochen, daß im BOSE 901 mehr Grundlagenforschung steckt, als in jedem anderen Lautsprecher, der je gebaut wurde.

Natürlich – der BOSE 901 hat seinen Preis. Und letztlich kommt es auch auf Ihre Ansprüche an. Wie in der Fotografie. Sie sind vielleicht mit einer ganz normalen Kamera zufrieden. Ihr Nachbar – ein begeisterter Fotoamateur – läßt sich sein Hobby mehr kosten.

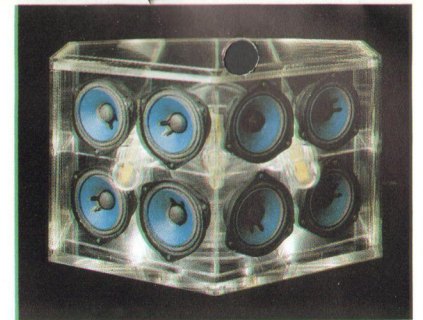
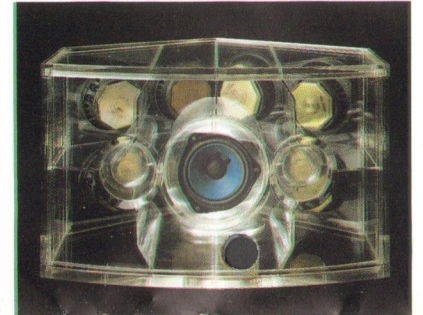


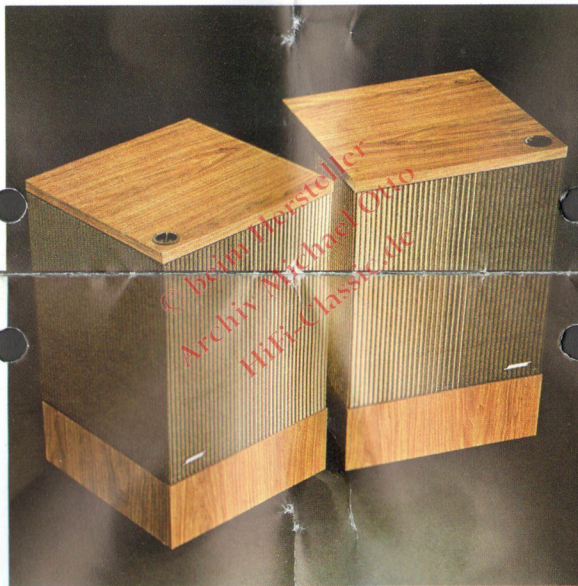
Foto oben: Vorderansicht. Foto unten: Rückansicht.

## DOCH ES GIBT NICHT NUR DEN BOSE 901.

Es gibt auch den BOSE 301, den BOSE 501 und den BOSE 601. Was Sie von allen anderen Lautsprechern ihrer Preisklasse unterscheidet, ist nicht nur das BOSE Direct/Reflecting System (nahezu im ganzen Wohnraum stereo statt mono). Es sind auch die anderen Erkenntnisse unserer Forschung. In jeden BOSE-Lautsprecher haben wir soviel davon hineingepackt wie möglich. Der optimale Gegenwert für Ihr Geld.



Das BOSE 301 Direct/Reflecting® Lautsprechersystem. Der einzige Regallautsprecher mit AkustiKnopf® zum Lenken des Schalls. Den Schall zu lenken hat 3 Vorteile. Erstens können Sie die Schallverteilung exakt auf die Akustik Ihres Wohnraums abstimmen. Zweitens haben Sie viel mehr Freiheit in der Aufstellung. Und drittens können Sie den räumlichen Klangeindruck auf die Musikart abstimmen.



Das BOSE 501 Direct/Reflecting® Lautsprechersystem. Ein Standlautsprecher mit einem speziell entwickelten großen Baßlautsprecher und 2 Hochtönern, die den Schall nach hinten und zur Seite abstrahlen. Wie beim BOSE 301 kann der Schall eines Hochtöners mit dem AkustiKnopf® geregelt werden. Einzigartig auch die Doppelfrequenzweiche. Durch Überlappung im wichtigen mittleren Tonbereich arbeiten Baß- und Hochtönsysteme exakt zusammen.



Das BOSE 601 Direct/Reflecting® Lautsprechersystem. Unser bester Standlautsprecher. Mit 2 Baßlautsprechern und 4 Hochtönsystemen, die den Schall in 4 verschiedene Richtungen abstrahlen. Durch einen Symmetrieschalter läßt sich auch hier die Schallverteilung ändern. Der BOSE 601 läßt Ihnen ein Höchstmaß an Freiheit in der Aufstellung. Sie können ihn an die Akustik Ihres Wohnraums anpassen und den räumlichen Klangeindruck auf die Musikart abstimmen.